



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

16. Ausgabe Juli 2005



Blick vom Freiberg auf den Neckar, den Max-Eyth-See, Hofen und Neugereut

Liebe Freiberger, liebe Mönchfelder,

wohnen zwischen Wald und Reben, wer kann das schon von sich behaupten? Glückwunsch, Sie Alle können es!

Der Höhenrücken Freiberg und Mönchfeld ist einer der attraktivsten Wohngebiete in Stuttgart. Eingerahmt durch den Eschbachwald auf der einen und die Rebenhänge auf der anderen Seite, jeweils hinab einerseits ins Zazenhäusener Tal, andererseits in das Naherholungsgebiet Max-Eyth-See. Ab Ende des Jahres haben endlich auch alle Mönchfelder die Chance, stressfrei und ohne umsteigen zu müssen, innerhalb von 20 Minuten mit der Stadtbahn die Stuttgarter Innenstadt zu erreichen.

Noch sind unsere beiden Stadtteile relativ jung. Mönchfeld darf dennoch in 2006 seinen 50. Geburtstag feiern. Aber auch Freiberg hat schon das Schwabenalter („a Schwob wird erschd mit vierzig gescheid“) erreicht.

In unseren Stadtteilen herrscht ein Kommen und Gehen, noch gibt es wenig gewachsene Strukturen, aber die ersten Familien leben bereits in der 3. Generation unter uns. Wie sich unsere Stadtteile zahlenmäßig entwickeln,

können Sie ab sofort bei uns nachlesen, sehen Sie hierzu die aktuellen Einwohnerzahlen auf Seite 19.

Leider bringen es die heutigen Lebensgewohnheiten mit sich, dass der Mensch unheimlich bequem geworden ist. Wir arbeiten hier, wir wohnen dort, infolge dessen kaufen wir auch an anderen Orten ein. Heute hat jede Familie mindestens ein Auto. Auch dies ein Grund, lieber auf der „grünen Wiese“ als vor Ort einkaufen zu gehen. Schließen dann die Läden vor der Haustür, erfolgt ein kurzer Aufschrei der Bevölkerung. Doch, typisch Mensch, man gewöhnt sich schnell und akzeptiert die neue Situation.

Umso erfreulicher, wenn es doch noch wagemutige Einzelhändler gibt, welche sich „trauen“ in unserer Gesellschaft ein Ladengeschäft zu eröffnen. Lesen Sie hierzu mehr in unserer vorliegenden Ausgabe. Mönchfeld hat endlich wieder ein Lebensmittelgeschäft, auch ein Café hat es sich gemütlich eingerichtet. Man hört gar munkeln, dass demnächst ein weiteres Bistro seine Pforten öffnet. Auch im Freiberg tut sich etwas. Im kleinen Ladenzentrum eröffnete ein russischer Bücher- und Kulturladen, in den ehemaligen Räumen der VR-Bank eröffnet demnächst auch ein Imbiss. Im großen Ladenzentrum, „Kaufpark“ genannt, hat ein Internetcafé eröffnet.

Allen Unkenrufen zum Trotz – unsere Stadtteile leben und blühen neu auf! Gemeinsam feiern wir dies auch in diesem Jahr beim Freiberger und Mönchfelder Bürgerfest am Samstag, den 24. September ab 13:30 Uhr rund um unser Bürgerhaus in der Adalbert-Stifter-Straße 9. Seien Sie herzlich willkommen und feiern Sie mit!

Ihr
Michael Sommerer
(Chefredakteur)

Inhaltsauszug:

- S.2 FreiMönch in eigener Sache
- S.3 Bürgerverein
- S.6 Achtung Baustelle!
- S.7 Soziale Stadt
- S.9 Spurensuche Joschka
- S.10 Sommertermine für Jung und Alt
- S.18 TV Cannstatt

Vorstellung des Chefredakteurs

Grüß Gott,

als gebürtiger Stuttgarter erblickte ich das Licht der Welt am sechsten Tage anno 1972.

Nach kurzfristigem Aufenthalt in Zuffenhausen genoss ich 20 Jahre lang meine Kinder- und Jugendzeit im Julius-Brecht-Hochhaus auf dem Freiberg.

Vor 10 Jahren habe ich Freiberg den Rücken gekehrt und lebe seitdem im Mönchfelder Zanderweg.

Diesen Sommer feiern meine Frau Tanja und ich unsere "hölzerne Hochzeit" und seit Ende Mai gibt es einen weiteren Grund zum Feiern. Neben unseren beiden vierbeinigen Mitbewohnern, einem Marderkanichen namens "Mümmel" und einem Holländerkaninchen namens "Schnuffi", freuen wir uns mit unserem vierjährigen Sohn Thomas über seinen nun 7 Wochen jungen Bruder Christian.

Es kam, wie es kommen musste!

Meine Schulzeit verbrachte ich auf der Herbert-Hoover-Grundschule und anschließend drei Jahre auf dem heutigen Eschbach-Gymnasium. Hier scheiterte ich nicht nur kläglich an Französisch: Auch meine Eisenbahn-Leidenschaft hinderte mich am Lernen und somit am



gymnasialen Weiterkommen. Fortan besuchte ich die heutige Bertha-von-Suttner-Realschule und schloss diese mit der Mittleren Reife ab. Es folgten eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann, eine Grundwehrdienstzeit mit freiwilliger Verlängerung beim Instandsetzungsbataillon 210 in Stetten a.k.M. sowie einige weitere Jobs zum Kennenlernen und Ausprobieren in der freien Wirtschaft. Seit 1996 verdiene ich meine Brötchen in Feuerbach bei der Robert Bosch GmbH. Hier kümmere ich mich um die Sorgen und Nöte unserer Telefonkundschaft und versuche, im Schnitt täglich rund 120 Anrufern telefonisch Informationen über unser Unternehmen zu vermitteln und ihre Fragen zu beantworten.

Wieso schreibe ich?

Meine ersten Schreibversuche als Zeitungsredakteur fanden in der Schülerzeitung der Realschule Freiberg, heutige Bertha-von-Suttner Realschule Freiberg,

statt. Hieraus ergab sich dann auch die Arbeit als Freier Mitarbeiter der Nord-Stuttgarter-Rundschau, eine heute leider nicht mehr existente tägliche Lokal-Ausgabe der Stuttgarter Nachrichten. Als Presseprecher der JUSOS (Jugendorganisation der SPD) lernte ich eine weitere Facette dieses interessanten Berufsbildes kennen, doch ist es bis heute ein wohl gepflegtes Hobby.

Neue Herausforderung

Nun schreibe ich seit vergangenem Jahr in unserer Stadtteilzeitung "Frei-Mönch", seit diesem Jahr organisiere ich die Zeitung als Chefredakteur. Eine spannende, zeitaufwendige und nicht immer ganz einfache Aufgabe: Als berufstätiger junger Vater habe ich weitreichende familiäre und berufliche Verpflichtungen. Das ich darüberhinaus mich auch noch ehrenamtlich engagiere, ist für mich aber selbstverständlich! Gewiss, es ist ein täglicher Kampf mit der nicht vorhandenen Zeit, doch kann ich noch immer am Ende eines Tages eine positive Bilanz ziehen.

Mit sonnigen Grüßen

Ihr

Michael Sommerer

Werden Sie Aktiv! Unterstützen Sie uns!

Bringen Sie Ihre Ideen ein, werden Sie Mitglied im Bürgerverein.

Für weitere Informationen sind wir immer mittwochs zwischen 16:00 und 18:00 Uhr im Bürgerhaus für Sie da!

Oder vereinbaren Sie einen anderen Termin mit uns.

Telefon: 0711 / 8 10 77 90

Fax: 0711 / 8 10 77 91

E-Mail: buergerverein@freimoench.de

In den Schulferien bleibt das Bürgerhaus geschlossen!



Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.

Vorsitzende: Ursula Pfau

Adalbert-Stifter-Straße 9, 70437 Stuttgart

Tel.: 07 11/8 10 77 90, Fax: 07 11/8 10 77 91

E-Mail: buergerverein@freimoench.de

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Chefredakteur, Projektsprecher: Michael Sommerer

Redaktion: Renate Mischker (stv. Chefredakteurin),

Mareli Verderber, Alexander Mak, Heiko Siebert, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler

E-Mail: redaktion@freimoench.de

Internet: www.freimoench.de

Übersetzung: Eleonora Bergmann (russisch), Sema Güngör und Necati Akin (türkisch)

Bildnachweis: Thomas Fischer, Renate Mischker, Mareli Verderber, Heiko Siebert, Rudolf Winterholler, TVC, M9, Stadtteilmanagement, Privat

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2005

Mailadresse: anzeigen@freimoench.de

Die mit Namen- und Autorenzeichen versehenen Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Nachdrucke sowie die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung / Druck: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH, Druckerei, Schockenriedstr. 40A, 70565 Stuttgart

Auflage: 6000 Exemplare

Der „FreiMönch“, Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld, wird gefördert aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.

Der Bürgerverein und seine Ziele für 2005/2006

Nach den Neuwahlen im Februar hat sich der Vorstand des Bürgervereins ehrgeizige Ziele für die nächsten 12 Monate gestellt.

Aufgrund des sich abzeichnenden Rückzuges des Stadtteilmanagements werden dessen Aufgaben Zug um Zug auf den Bürgerverein übergehen. Die Übertragung der Strukturen der Sozialen Stadt auf den Bürgerverein wird daher eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes sein.

Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang bereits entschieden, die bisher abwechselnd vom Stadtteilmanagement und dem Bürgerverein organisierten monatlichen Bürgerinformationen bzw. Bürgerabende künftig alleine durchzuführen. In der Sitzung des Gesamtvorstandes am 29.06.2005 stand diese Aufgabe im Mittelpunkt der Beratungen. Der Vorstand erstellte dafür eine Diskussionsgrundlage. Dabei ist es für den Vorstand von zentraler Bedeutung gewesen, auch weiterhin eine hauptamtliche Kraft - als Kontaktstelle zwischen der Trägerschaft und der Stadtverwaltung - zu beschäftigen. Der Bürgerverein kann die Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Sozialen Stadt nicht übernehmen.

Der Bürgerverein wurde im November 2002 mit 54 Mitgliedern gegründet. Heute zählen wir bereits 100 Mitglieder. Wir wollen noch mehr Bürger/innen von Freiberg und Mönchfeld ansprechen und als Mitglieder gewinnen, denn wir brauchen noch viele Menschen, die un-

sere Ziele und Aufgaben mit ihrer aktiven Mitarbeit unterstützen.

Service für alle

Die inzwischen gute Belegung der Räume des Bürgerhauses wollen wir ausbauen und weitere Menschen und ihre Organisationen mit ihren Veranstaltungen ins Bürgerhaus holen. Dazu dient auch der kontinuierliche Betrieb der Cafeteria im Bürgerhaus als zentraler Kommunikationstreff für alle Bürger/innen. Auch die weitere gute Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden in unseren Stadtteilen mit ihren Veranstaltungen im Bürgerhaus ist uns ein wichtiges Anliegen. Für die private Nutzung der Räume des Bürgerhauses haben wir

die Preisliste in einem Kasten (siehe unten) abgedruckt. Ferner wollen wir die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhaus M 9 verstärken und ausbauen.

Gemeinsam feiern

Der Vorstand hat zusammen mit dem Festausschuss bereits damit begonnen, das 2. Internationale Bürgerfest am 24. September 2005 in und um das Bürgerhaus, dem Kinder- und Jugendhaus M 9 und dem Gelände des TVC vorzubereiten. Wir wollen dann miteinander ein wahrhaft fröhliches Fest feiern und die Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern sowie den Kulturen fördern.

Rudolf Winterholler

Grundmiete für die Nutzungen bis zu vier Stunden (gültig ab Mai 2003):

Räume	Größe in qm	Private Nutzung	Kommerzielle Nutzung
Ganzer Saal (großer und Kleiner Saal mit Cafeteria)	251	140 Euro	211 Euro
Großer Saal	127	76 Euro	114 Euro
Kleiner Saal	45	27 Euro	41 Euro
Cafeteria	62	37 Euro	56 Euro
Musikzimmer	19	11 Euro	17 Euro
Eckzimmer	28	17 Euro	25 Euro
Büroraum	15	9 Euro	14 Euro

Die Miete für die Nutzung der Räume über vier Stunden erhöht sich pro Stunde um je ein Viertel des jeweiligen Tarifs, jedoch höchstens bis zum Doppelten der Grundmiete.



Das 1. internationale Bürgerfest erfreute sich letztes Jahr großer Beliebtheit. Auch dieses Jahr sorgen ein vielfältiges Programm sowie bunte Stände mit Speis und Trank für viel Spaß beim fröhlichen Miteinander.



Гражданское общество (бюргерферайн) и его цели на 2005/2006

Отделение руководства районов Фрайберга и Мёнхфельда дают о себе знать. В связи с этим его задания постепенно перелажаются на бюргерферайн.

Ежемесячные вечерние заседания в будущем будут проводить бюргерферайн. На заседании всеобщего правления 29.06.2005 эта задача была в центре обсуждения. Важно и в последствии привлечь основную штатную силу - в качестве связного звена между исполнителем и городским управлением. Бюргерферайн не может перенять административные задания социального города.

В дальнейшем мы хотим совместно работать с домом для детей и подростков M9 (Kinder-und Jugendhaus M9). Последующее сотрудничество с деятелями культуры в наших районах особенно важна для нас.

Для проведения мероприятий в помещениях бюргерхаус мы хотим приобщить еще большее количество людей и организаций. Для этого служит также непрерывная работа кафе в качестве центрального места общения. Для частного использования помещений мы напечатали преискурант (см. внизу табл.)

Правление совместно с комитетом по организации праздников начали подготовку 2-го интернационального гражданского праздника, который состоится 24 сентября 2005 и будет проводиться в бюргерхаус, доме для детей и подростков M9 и на территории спортивного общества TVC. Мы хотим все вместе справить веселый праздник!

Бюргерферайн был основан в ноябре 2002. Сегодня насчитывается уже 100 членов. И все же мы нуждаемся в еще большем количестве сотрудников, которые будут активно поддерживать наши общие цели.

Рудольф Винтерхоллер

BÜRGERHAUS FREIBERG-MÖNCHFELD'in (Halkevi) 2005 / 2006 İÇİN HEDEFLERİ

Semmenecerliğinin günleri sayılı. Bu nedenden dolayı da Semmenecerliğinin görevleri adım adım Halkevi Derneğine devredilmektedir.

Ayda bir yapılan Akşam Toplantılarını Bürgerhaus sürdürecektir. 29.06.2005 tarihinde yapılacak olan Genel Yönetim Kurulu Toplantısının ana gündem maddesi bu olacaktır.

Bürgerhaus, Sosyal Kent Projesinin idari işlerini üstlenemez. Onun için önümüzdeki süreçte Yerel İdare ile Sosyal Kent Projesinin hayata geçirilmesinden sorumlu kuruluş arasında iletişimi sağlayacak bir kişinin çalıştırılması önemlidir.

Bunun dışında Çocuk ve Gençlik Evi M 9 ile ortak çalışmalarımızı geliştirmek istiyoruz. Ayrıca semtimizde kültürel çalışma yapan kişi ve kurumlarla ortak çalışmalar da bizim için çok önemlidir.

Bürgerhaus lokalinin kullanımı için değişik kişi ve kuruluşları kazanmak istiyoruz. Faal durumda olan Kafeterya da iletişim ve bir buluşma merkezi konumunda bulunmaktadır. Salon ya da odaların kişisel/özel etkinlikler için kira/kullanım ücretlerini aşağıda ki tabelada bulabilirsiniz.

Bürgerhaus Yönetim Kurulu, Şenlik Komitesi ile birlikte 24 Eylül 2005 tarihinde Çocuk ve Gençlik Evi M9 çevresi ile TVC'nin sahasında gerçekleştirilecek olan 2. Uluslararası Halk Şenliğinin hazırlıklarına başladı.

Biz ortak bir şenliği/eğlenceyi hedefliyoruz.

Bürgerhaus 2002 yılında kuruldu. Bugün 100 üyeye sahip durumda. Ortak hedeflerimizi aktif destekleyecek daha fazla insana ihtiyacımız var.

Rudolf Winterholler

Cafeteriabetrieb im Bürgerhaus

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Immer dienstags
immer donnerstags
14.00 bis 17.00 Uhr

In den Schulferien
kein Cafeteriabetrieb!



Einladung zum 2. Internationalen Bürgerfest
am 24. September 2005 ab 13.30 Uhr,
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld,
Adalbert-Stifter-Str. 9.

Plakate werden rechtzeitig ausgehängt.

Vorhang auf für den internationalen Kultur-Hexenkessel!



V.l.n.r.: Ksenia Rundigina, Margarita Ryvkina, Alexander Kotelnikov

Sprachen die Gebrüder Grimm Russisch? Das weiß man auf Anhieb nicht. Aber umgekehrt ist das Rezept einfach: Man nehme den Bürgerverein Freiberg-Mönchfeld, verbinde ihn mit dem Deutsch-Russischen Kunst- und Kulturverein „Kolobok“ – und fertig ist ein Theaterstück, das vor Kreativität nur so strotzt!

Im Haus des Bürgervereins fand die Premiere des modernen Märchens „Das verschluckte Herz“ statt. In einer russisch anmutenden Kulisse führten die jungen Akteure ihre humorvolle Version des grimmschen „Kräuterseles“

vor. Da benutzt eine wild durch die Bühne wirbelnde Hexe ihre sanfte Tochter Linda, um an zwei Schätze des feschen Fritz zu kommen: Ein Vogelherz, das einem jeden Morgen eine Goldmünze unter dem Kopfkissen beschert, und einen Zaubermantel, Transportmittel zum jeden erwünschten Ort.

Nach turbulenten Abenteuern siegen jedoch Liebe und Gerechtigkeit. Die Hexe wird zur Strafe in einen Esel verwandelt. Und wenn Fritz und Linda nicht gestorben sind, dann leben sie glücklich bis heute.



Die Theatergruppe sorgte für Applaus im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld.

SPIELER AUFGEPASST !

Der Bürgerverein möchte nach den Sommerferien einen Spielnachmittag für Erwachsene in der Cafeteria des Bürgerhauses durchführen:

Am Mittwoch, den 28.09.2005 um 17.00 Uhr fällt der Startschuss für die Freunde von Karten-, Brett- und Würfelspiele. Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch einfach vorbei und bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit!

Wir treffen uns in der Cafeteria des Bürgerhauses Freiberg-Mönchfeld

Adalbert-Stifter-Str. 9
70437 Stuttgart

Zum Schreien komisch war die böse Alte (Margarita Ryvkina), wunderschön ihre Tochter Linda (Ksenia Rundigina), und der brave Jäger Fritz (Alexander Kotelnikov) entpuppte sich als Fastfood-Liebhaber „Pommes-Fritz“. Regisseurin Tatiana Lubenskaya verband im Stück geschickt deutsche und russische Elemente. So stand zum Beispiel das Haus der Hexe auf Hühnerfüßen, wie es sich für ein russisches Märchen gehört.

Freibergs erstes Theater-Integrationsprojekt begann im Rahmen des Projektes „Vorhang auf“, mit Unterstützung des Bezirksrathauses Mühlhausen. Das Ziel war die Vertiefung der Sprachkenntnisse von russischen Migranten sowie die Festigung der sozialen Kontakte mit Bürgern ohne Migrationshintergrund. Der Startschuss fiel bereits vor einem Jahr, und anfangs waren auch deutsche Muttersprachler dabei. Als sie nach und nach absprangen, stand das Projekt kurz auf der Kippe. Doch die Migranten-Theatergruppe ließ sich nicht den Mut nehmen und verzauberte zum Schluss mit ihrer eigenwilligen Vorstellung.

Ob das Projekt fortgesetzt wird? In dieser Form wohl nicht. Man hofft aber auf eine dauerhafte Zusammenarbeit der jungen Künstler mit dem Bürgerhaus. Schaffensfreude soll im Vordergrund stehen, an vorhandener Kreativität dürfte es nicht fehlen. Und nicht zuletzt: „Man kann uns mit dem Theaterstück buchen. Wir sorgen bestimmt für viel Spaß!“, verspricht die technische Leiterin des Ensembles, Frau Margaret Kahl.

Renate Mischker



Achtung Baustelle! Betreten verboten!

Dank dem Projekt „Soziale Stadt“ wird derzeit in Freiberg und Mönchfeld überall fleißig gebaut. Doch manches sorgt für Ärger.

Die Großbaustelle „Stadtbahnverlängerung U5 nach Mönchfeld“ zieht sich von der Suttnerstraße über die Adalbert-Stifter-Straße/Flundernweg, entlang der Mönchfeldstraße bis zur Mönchfelder Karpfenstraße.

Die Projektverantwortlichen scheinen dabei weniger an uns Bewohner zu denken, als mehr an ihr schnelles Vorankommen. Die Art und Weise, wie die Baustellen geführt werden, ist schon recht abenteuerlich.

Da wird an der einen Seite angefangen, dann wird das Baufahrzeug aber woanders – egal – bleibt die begonnene Baugrube eben wie sie ist. Absperrungen werden nur ungern aufgestellt, Bauschutt bleibt liegen.

Besonders deutlich wird die „Schlampe am Bau“ an der Kreuzung Adalbert-Stifter-Straße / Flundernweg. Hier wurde mit großem Tamtam durch Herrn Baubürgermeister Hahn ein „Baggerbiss“ gefeiert, er riss symbolisch die ersten Teile der Unterführung ein. Seitdem wird immer mal wieder an einer beliebigen Stelle ein weiteres Stück Unterführung eingerissen, teilweise wurden die Zugänge schon zugeschüttet. Teilweise, das ist ein gutes Stichwort. Teilweise liegen auf den Grünflächen rund um die Kreuzung abgebrochene, verrostete Eisenstangen herum, Bauschutt wird mal hier, mal da aufgehäuft. Es wundert, das bisher noch kein Unfall mit Kindern passiert ist. Die nicht oder nur sehr schlecht abgesicherten Baugruben laden gerade zum spielen ein.

Ein privater Bauherr bekommt von Amts wegen nach der deutschen Baurechtsverordnung Auflagen in Hülle und Fülle. Würde dieser seine Baustelle, die meist in wesentlich kleinerem Rahmen liegt, so führen, würde sie von Amts wegen gesperrt werden und erst nach Erfüllung sämtlicher Sicherheitsauflagen wieder geöffnet und zugänglich gemacht. Und hier baut die Stadt Stuttgart und die Stuttgarter Straßenbahnen AG! Diese Damen und Herren scheinen es mit der Baustellenabsicherung jedoch nicht all zu ernst zu nehmen.

Liebe Bewohner, gerne hätten wir auch in dieser Ausgabe berichtet, wie es mit den Bauarbeiten in den kommenden Wochen weitergeht. Gerne auch, welche Schikanen uns erwarten, wann wir wieder einen Zugang zum Eschbachwald erhalten, usw. – doch leider sah sich der zuständige Projektleiter der



In der Adalbert-Stifter-Straße: Direkt neben der nur dürftig abgesicherten Baugrube spielen Kinder. Auch die gehbehinderten Senioren des benachbarten Stiftes im Flundernweg laufen Gefahr, sich zu verletzen. Inzwischen wurden Versuche unternommen, die Grube zuzuschütten. Leider erfolglos.

Stuttgarter Straßenbahnen AG außer Stande, uns seinen Terminplan zu offenbaren und mitzuteilen. Er hat angekündigt, für den Internetauftritt unserer Stadtteilzeitung demnächst Informatio-

nen bereit zu stellen. Also, seien Sie gespannt und schauen Sie doch einfach öfter rein in „Aktuelles“ unter www.freimoench.de

Michael Sommerer



Kreative Kinder blühen auf

Formen, Bilden, Erschaffen und Gestalten – im Rahmen des Kinderkreativangebots „LOSMalen“ ist Kindern aus Freiberg und Mönchfeld so einiges möglich gemacht worden.

„Kinder haben viele gute und originelle Ideen. Sie brauchen nur den Platz um sie ausleben zu können“, weiß Kreativpädagogin und Projektleiterin Maria Mandl. Diesen Platz haben die Kinder im Rahmen des LOS-Projektes („Lokales Kapital für soziale Zwecke“) bekommen. An vielen Nachmittagen konnten sie sich im Bürgerhaus aktiv kindlich-künstlerisch ausdrücken.

„Am liebsten habe ich getont, nur Fingerfarben mag ich gar nicht“, meint zum Beispiel Saskia. Die Siebenjährige ist während der LOS-Donnerstage derart auf den Geschmack gekommen, dass sie sogar zu Hause gerne weiter kreativ arbeiten möchte. Auch die kleine Jaline hat viele neue Erfahrungen gesammelt: „Tonen und Sandeln mit viel Wasser finde ich sehr schön“, sagt sie begeistert.

Begeisterung könnte ob des gelungenen Verlaufs also auch beim Projektteam aufkommen. Denn das eigentliche Ziel des LOS-Projektes ist sogar noch übertroffen worden: Die LOS-Donnerstage bedeuten für viele Menschen einen Treff- und Kommunikationspunkt – in der Mitte der beiden zusammengewachsenen Stadtteile, dem Bürgerhaus. Was diese kreativ-schöpferischen Nachmittage auch für Erwachsene so attraktiv macht, muss neben der einladenden Atmosphäre mit der Tatsache zu tun haben, dass sie mit ihren Kindern gemeinsam verbracht werden können. „Es gab sehr schöne Szenen, wo Eltern und ihre Kinder parallel im Raum gearbeitet haben“, freut sich Frau Mandl und sieht neben dem integrativen auch den pädagogischen Effekt: Eltern und Kinder lassen ihrer Phantasie freien Lauf und drücken ihre Ideen oder Gedanken

künstlerisch aus – jeder auf seine ganz persönliche Art.

Neben der Kunsttherapeutin und Sozialpädagogin Maria Mandl zählen Petra Heimann, Conny Matthews, Sonja Paluschka, Ulla Stark, und Andrea Tiede zu den Projektstützen. Alle fünf leben in Freiberg und Mönchfeld, haben selbst Kinder und arbeiten als Tagesmütter. Claudia Rieger hat das Projekt als Praktikantin begleitet.

Die Vielfalt an Menschen unterschiedlicher Geburtsorte, Sprachen und Sozialisation wie sie in Freiberg und Mönchfeld Zuhause sind, ist auch während „LOSMalen“ zu entdecken. Im Durchschnitt malen, matschen und tonen 15 Kinder aus aller Welt mit. War das Angebot zu Beginn noch für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren konzipiert,



so wurde es schnell dem großen Andrang angepasst. „Es kommen immer viele Freunde und Geschwister mit. Wir lassen niemanden draußen stehen“, verspricht Andrea Tiede.

LOS-Projekte endeten offiziell am 30. Juni. Doch von einem Ende kann in diesem Fall keine Rede sein. In schweißtreibender Arbeit ist im Rahmen des Projektes auch ein Kinderzimmer für das Bürgerhaus entstanden und wurde bereits dem Bürgerverein übergeben. „Das Zimmer steht allen Kindern offen“, erklärt Ulla Stark. Darüber werden sie sich besonders freuen, sobald sie das nächste Mal mit ihren Eltern bei einer Veranstaltung sind, die unter Umständen droht, langweilig zu werden. Die nachwachsende Generation erwartet



dann im ehemaligen Besprechungszimmer 2 eine entspannende Kuschelecke, ein paar amüsante Spiele und buntes Malmaterial. Der offensichtliche Platzmangel in diesem kleinen Raum und andere damit zusammenhängende Schwierigkeiten ändern nichts daran, dass das Bürgerhaus durch das Kinderzimmer weiter an Attraktivität hinzugewonnen hat.

Damit das Kreativangebot „LOSMalen“ weiterlaufen kann, sind aber noch einige Hürden zu nehmen. „Es ist wichtig, dass sich noch ehrenamtliche MitarbeiterInnen finden, die bereit sind und Lust haben, kreativ mit Kindern zu arbeiten“, sagt Ulla Stark (Telefon: 84 03 500) und fügt hinzu: „Unser Team ist offen und aufgeschlossen.“ Vor allem Zeit sollten Interessenten mitbringen, denn um den Kindern diesen inspirierenden Rahmen zu schaffen, ist einiges an Aufbauarbeit und Vorbereitung zu leisten.

Des Weiteren muss noch ein Förderungsantrag gestellt werden. „Das Material sollte über Fördermittel bestritten werden, und wir bringen den Einsatz und die Zeit mit“, so Conny Matthews. Das Modellvorhaben „Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen mit dem Sozialfonds der Europäischen Union fördert Projekte mit bis zu 10 000 Euro. Für die nächste LOS-Förderunde hat das Stadtteilmanagement bereits Mittel in Berlin beantragt.

Alexander Mak



Taufe einmal anders

Ausgelassene Stimmung bei Kaffee und Kuchen des Stadtteilmanagements am 17. Juni 2005: Zur Namenstaufe des Spielplatzes „Pony-Hügel“, bisher bekannt als Spielplatz Hechtstraße, überraschte Projektsprecher Gerhard Reinboth die Gäste mit einer gereimten Festrede:

Nach geduldigem Warten
können wir heute eine Taufe starten.
Vor einem Jahr weihten wir den Atrium-Spielplatz ein;
heute soll hier die Namensgebung sein.
Die Einweihung dieses Spielplatzes ist schon gewesen,
aber jetzt ist auch der Name hier zu lesen.

Pony-Hügel wollen wir den Spielplatz nennen,
man sieht die Ponys wie Kinder über Hügel rennen.
Anspruchslos sind Ponys, sagen wir,
finden wir das auch bei den Kindern hier?
Gutmütig sind Ponys, das ist wahr,
wir wünschen es der Kinderschar.
Zäh und hart sind Ponys ganz gewiss,
schön, wenn es bei Kindern auch so ist.
So ist der Name beziehungsvoll,
die Spielplatzkinder finden alles toll.

Diese „Tauffeier“ ist auch eine Wende,
denn Namensloses hat nun ein Ende.
Das wünschen wir noch für viele Wege,
die Soziale Stadt ist da wirklich rege,
dass noch viele Wege werden benannt,
für die bisher noch kein Name öffentlich bekannt.
Dieser Weg hier wird der Birkenweg sein,
die Stadt Stuttgart willigte da bereits ein.
Die Stadt hat unsere Bitte aufgenommen,
es sollen noch etliche Birken hinzukommen.

Auch die Keltersteige bekommt ihren Namen,
wie Stadt und Bürger überein bereits kamen.
Auch der Mönchfelder Talweg trägt bald ein Schild,
jeder Bürger ist dann wegweisend im Bild.
Doch etliche Wege sind noch unbenannt,
obwohl schon Namen dafür bekannt.
Wie hier möchten wir noch viele Wege und Plätze taufen,
und nicht über Namensloses laufen.

Dank sei dem Christoph-Ulrich-Hahn-Haus,
das führte dieses Kunstwerk aus.
Auch den Vertretern des Garten-und Friedhofsamtes hier
danken für Zustimmung und Unterstützung wir.

Euch Kindern wird nun der Rede zuviel;
wir wünschen euch Freude bei Eurem Spiel.

Sie, liebe Mitbürger sind jetzt über alles im Bild,
ihnen allen noch viel Freude an diesem schönen
Schild.



Stilsicher in jedem Alter

Was ziehe ich heute an? Im Styling-Seminar, das im Rahmen des LOS-Projektes „Berufswelt Mode“ im Bürgerhaus stattfand, lernten die Teilnehmerinnen, ihren Stil zu erkennen.

Auf Einladung von Valentina Berg berichtete die Modedesignerin Cornelia Roos über die Styling- und Farbenlehre sowie die aktuellen Trends.

Seminar-Teilnehmerin Margot Winterholler: „Ein informationsreicher Nachmittag, bei dem Frau Berg und Frau Roos anschaulich vermittelten, wie Stil und Farben in der Mode das Äußere eines Menschen positiv beeinflussen können.“



Kultur für uns

Seit 1989 besteht der Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld und trotzdem gibt es in unseren Stadtteilen immer noch Leuten, die ihn nicht kennen und noch keine der monatlichen Veranstaltungen besucht haben. Sie haben viel verpaßt! Es gibt auch Leute, die glauben, es handele sich um Veranstaltungen minderen Niveaus und nehmen für eine Aufführung der gleichen Künstler lieber weite Wege und hohe Eintrittspreise in Kauf. Wenn Uli Keuler, Christof Sonntag, Hämmerle oder andere namhafte Künstler hier auftreten, sind es keine Doubles, sondern die Originale. Die Veranstaltungen finden immer im dann liebevoll geschmückten großen Saal des Bürgerhauses Freiberg/Mönchfeld statt. Man trifft Bekannte, verabredet sich oft miteinander, viele langjährige Bekanntschaften sind so bereits entstanden. Das Vergnügen an den hochkarätigen Vorstellungen ist dadurch noch größer. Die Bewirtung fördert die Geselligkeit und ist immer passend zum Stück. Sie wird von ehrenamtlichen Helfern übernommen. Das eingenommene Geld entlastet das Budget. Künstler, die einmal hier waren, kommen gern wieder. Sie sind begeistert von den schönen Räumen und dem aufgeschlossenen Publikum. Ernst Konarek kommt schon seit Jahren wieder, im letzten Oktober mit Satiren von Lessing und Tucholsky. Obwohl jede Vorstellung gut ist, gibt es natürlich absolute Höhepunkte. Zu den Publikumsbeliebten gehört »Die Neue Museumsgesellschaft«, die im Februar wieder mit ihrem neuen Programm da war. Fast 200 Besucher amüsierten sich großartig.

Als Kind des Kulturamtes bekommt der Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld Zuschüsse >zur Förderung des Gemeinwohls<, mit denen auch der Katholische Kindergarten, das Kindertheater, der Internationale Runde Tisch, das Bürgerfest und andere kulturelle Veranstaltungen in den Stadtteilen unterstützt werden. Nur durch sparsames Wirtschaften und die ehrenamtliche Tätigkeit der drei engagierten »Kulturbringer« Ursula Bolay, Uli Döringer und Helga Mötsch, die nicht einmal ihre Unkosten verrechnen, können die hochkarätigen Künstler engagiert und die Preise so günstig gehalten werden. Deshalb kann auch kein Nachlaß gewährt werden. »Wir wollen das Wohngefühl, das gegenseitige Kennenlernen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in unseren Stadtteilen fördern,« sagt Uli Döringer. Das ist der rührigen Gruppe schon gut gelungen. Meistens werden die Künstler von ihnen >entdeckt<, wie die >Pertussis<, die zum Neujahrskonzert extra aus Neumarkt in der Oberpfalz kamen und vor lauter Zügen fast das Heimfahren vergaßen. Zu-

gaben sind bei den Besuchern sehr beliebt, da wird ganz schwäbisch gedacht, da gibt es mehr fürs Geld.

In die Sommerpause verabschiedete sich der Kulturkreis am 13.6. mit dem Konzertprogramm französischer Chansons und Akkordeonmusik von Sören Thies, dem über 50 Besucher mit Freude und Begeisterung lauschten.

Weiter geht es am 28.10.05 mit Christof Altman und einem Angriff auf Zwerchfell und Verstand - am 27.11.05 kommt Christof Sonntag. Bestellen Sie rechtzeitig Ihre Karten unter Tel. 843148, per E-Mail: udoebe@t-online.de, oder im Vorverkauf bei der LBBW Freiberg/Mönchfeld

Mareli Verderber

Unser Stadtteil Mönchfeld wird 50!

Eine Gruppe interessierter Mitbürger setzt sich zusammen, um dieses Jubiläum vorzubereiten. Vorerst geht es darum, Recherchen bei verschiedenen Ämtern durchzuführen, Kontakt mit damaligen Bauträgern aufzunehmen, die früheren Bewohner des Stadtteil Mönchfeld zu interviewen. Ganz wichtig ist es, Kontakt zu den Kirchen, den Kindergärten, der Mönchfeldschule, dem Wohnstift Mönchfeld und zu St. Ulrich herzustellen.

Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Wir freuen uns auf Sie!

Kontaktstelle: Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stuttgart

Tel. dienstags 14 – 17 Uhr oder mittwochs 16 – 18 Uhr: 0711/ 810 77 90

Spurensuche



Neulich ging mein Herrchen aus dem Haus, ohne mich mitzunehmen. Da half auch kein noch so trauriger Blick von mir. Also legte ich mich

auf meinen Lieblingsplatz hinter der Wohnungstür - für meine schwäbischen Freunde ist das die Glastür - und wartete auf seine Rückkehr.

Ich dachte darüber nach, was mir so alles in den letzten Wochen durch die Nase gegangen ist.

Da waren einmal die Arbeiten an der U 5 - Verlängerung. Von heute auf morgen verschwanden riesige Erdaushub-Berge und tauchten an anderer Stelle wieder auf. Natürlich musste ich alles eingehend beschnuppern. Aber kaum hatte ich mich an die neuen Gerüche gewöhnt, war an der Stelle am nächsten Tag ein großes Loch oder eine ausgebagerte Schneise. Schuld daran waren die riesigen Maschinen- Maulwürfe, die mit viel Lärm und Staub täglich ihre Arbeit verrichteten. Ich kann die in der Nähe der jeweiligen Baustelle wohnenden Menschen gut verstehen, wenn ihnen der Baulärm langsam auf die Nerven geht. Auch wissen sie manchmal nicht, wo sie entlang gehen müssen, weil eingerichtete Gehwege über Nacht einfach verschwinden.

Ein Spaziergang der Freiburger durch den Eschbachwald ist zur Zeit zunächst mit einigen Gefahren verbunden, weil man teilweise die stark befahrenen Straßen benutzen oder überqueren muss. Oder man nimmt einen großen Umweg in Kauf, geht über den Flundernweg zur Hechtstraße und überquert die Mönch-

feldstraße dort am blauen Hochhaus. Mit meinen vier Beinen und in meinem Alter macht mir das meistens nicht viel aus, nur meine Leute sehnen das Ende der Bauarbeiten herbei.

Ich wurde in meinen Gedankengängen unterbrochen, weil mein Herr und Gebieter wieder nach Hause kam. Hund (Mensch), war der sauer! Er berichtete meinem Frauchen über den sehr gut vorbereiteten Bürgerabend des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld. Das Programm war Klasse, die Themen interessant und vorab gab es auch noch eine musikalische Einführung. Was meinem Herrchen so gestunken hat, war die schon fast blamable Teilnehmerzahl. Schon am vorangegangenen Sonntag sind die Organisatoren des „Kommunikativen Brunch's“ vom Internationalen Runden Tisch Freiberg auf ihren vorbereiteten Speisen sitzen geblieben. Wo waren denn die Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld, für die die ehrenamtlich Engagierten auch den Bürgerabend vorbereitet und gestaltet haben? Manchmal könnte man verzweifeln!

Vielleicht schreibt mir ja mal jemand oder sagt mir bei Gelegenheit, was man noch alles tun muss, um die Menschen für ihren Stadtteil zu interessieren und zu Veranstaltungen zu locken. Als einer der wenigsten Hunde in der Welt besitze ich eine eigene E-Mail-Adresse: joschka@freimoench.de

Bis dahin
ein herzliches
Wuff, wuff
Euer Joschka



Ferientermine

Jugendfarm Freiberg

Infotelefon: 07 11 – 8 40 22 15

Anfragen per E-Mail:

Alexander.vom.grafen@t-online.de

Raddampfer aus Holz mit Gummimotor

In unserer „Schiffswerft“ basteln wir Raddampfer aus Holz. Am nahe gelegenen Bach werden wir die gummibetriebenen Boote „abdampfen“ lassen.

Termine: 04.08.2005, 14:30 - 17:00

Zielgruppe: Kinder 7 bis 12 Jahre

Kosten: Keine!

Dauer: 2,5 Stunden

Anmeldung / Ansprechpartner:

Nicht erforderlich!

Ponykurs für Anfänger

Ihr könnt in dieser Woche Grundkenntnisse über die Versorgung und Pflege von Ponys und das Reiten erlangen. Bringt euch Vesper mit und zieht unempfindliche Kleidung und feste Schuhe an!

Termine: 09.08.2005 bis 13.08.2005, täglich 10:30 - 18:00

Zielgruppe: Kinder 8 bis 11 Jahre

Kosten: 15 Euro

Dauer: 5 Tage Kurs

Anmeldung / Ansprechpartner:

ab 01.07.2005

unter Telefon (0711) 8402215

Naturerfahrungsspiele

Habt ihr Lust, die Natur mal ganz anders zu erleben? Bei unseren Spielen könnt ihr eure Sinne schärfen und manches Abenteuer bestehen.

19.08.2005, 14:30 - 17:00

Zielgruppe: Kinder 8 bis 12 Jahre

Kosten: Keine!

Dauer: 2,5 Stunden

Anmeldung / Ansprechpartner:

Nicht erforderlich!

Großes Wasserrutschenfest

Willst du „Weltmeister“ im Wasserrutschen werden? Dann bist du bei unserem Wasserrutschenfest genau richtig! Denk daran Badesachen und ein Handtuch mitzubringen!

24.08.2005, 14:30 - 16:30

Jugendfarm Freiberg/Rot

Zielgruppe: Kinder 6 bis 12 Jahre

Kosten: Keine!

Jugendfarmverein Freiberg/Rot e. V.

Dauer: 2 Stunden

Anmeldung / Ansprechpartner:

nur für Gruppen



Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14

Veranstaltungen Juli

Dienstag, 19.07.05	15.00 Uhr:	Sommerfest im Wohnstift
Mittwoch, 20.07.05	14.30 Uhr:	Kino: "Hab mich lieb"
Mittwoch, 27.07.05	15.00 Uhr:	Kaffeenachmittag mit Frau Weiß

Veranstaltungen August

Montag, 01.08.05	15.00 Uhr:	Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Dienstag, 02.08.05	15.00 Uhr:	Diavortrag von Frau Maurer "Siena"
Samstag, 06.08.05	17.00 Uhr:	Kath. Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Haas
Mittwoch, 10.08.05	15.00 Uhr:	Klassisches Konzert
Freitag, 12.08.05	15.30 Uhr:	Ev. Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Reicherter
Mittwoch, 17.08.05	15.00 Uhr:	Kino: "Liebesgrüße aus Moskau"
Donnerstag, 25.08.05	15.00 Uhr:	Gedächtnistraining
Dienstag, 30.08.05	15.00 Uhr:	Kaffeenachmittag

Veranstaltungen September

Montag, 05.09.05	15.00 Uhr:	Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Dienstag, 06.09.05	15.00 Uhr:	Diavortrag mit Frau Simianer "Dichter"
Donnerstag, 07.09.05	15.00 Uhr:	Gedächtnistraining
Mittwoch, 14.09.05	15.00 Uhr:	Klassisches Konzert
Donnerstag, 22.09.05	14.30 Uhr:	Kino: "Himmel auf Erde"
Mittwoch, 28.09.05	15.00 Uhr:	Kaffeenachmittag

Immer Freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr ist das Internetcafe geöffnet.
Zu all unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!



Kinder- und Jugendhaus M9: Sommerferienprogramm für Kinder



Geänderte Öffnungszeiten für den Kindertreff im August:

Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 16 Uhr. Außerdem bieten wir jeden Tag ein leckeres Mittagessen an. Kosten: 2 Euro

Ferienbetreuung: Im August können alle Kinder von 8 Uhr bis 17 Uhr Montag bis Freitag bei uns betreut werden! Mit Programm der jeweiligen Wochen und Mittagessen. Anmeldeschluss: 20. 07. 2005 Kosten: 25 Euro/Woche

29.07 bis 18.08..Zeltlager in Kärnten- Österreich mit der Trachtenjugend Stuttgarter e. V. Gruppe Freiberg von 6 bis 17 Jahre Kosten: 585 Euro (6- 12 Jahre) 695 Euro (13- 17Jahre) Bezuschussung auf Anfrage. Info & Anmeldung bei Moraro unter 0711/842243

29.07.Kinderdisco Sommer, Sonne, Sonnenschein soll heute unser Motto sein und tanzen in die Ferien rein!

Beginn:14- 18Uhr Eintritt: 1 Euro

01.08 bis 05.08.Alles rund um den Wald! In dieser Woche wollen wir mit Naturmaterialien arbeiten, basteln, spielen

08.08. bis 12.08.Sport- Spiele- Spaß & Abenteuer bei uns im M9 gibt es viel davon!

Turniere, Wasserspiele, Grillen, bei schönem Wetter einen Ausflug ins Freibad!

15.08. bis 19.08 Max- Eyth- See Woche Paddeln mit Kajaks und Canadiern, Geländespiele, Picknick... u. s. w.

Treffpunkt: 10 Uhr am M9 Kosten: 3 Euro/Tag, Vesper nicht vergessen!!!

24. 08. bis 02.09.Schwimmbadtage Wir treffen uns um 10 Uhr am M9 und fahren gemeinsam ins Freibad! Um ca. 17 Uhr sind wir wieder da. Kosten: Taschengeld für Eintritt & Fahrkarte / Vesper nicht vergessen!!!

25.08. und 26.08.Das Spielmobil kommt! Sommer, Sonne Spieleland der Mobifant kommt

angerannt! Zeit: 13.30 – 17. 30 Uhr

30.08. und 31.08.Übernachtung im Zelt Gemeinsam schlagen wir die Zelte am M9 auf! Kosten: 7 Euro, Beginn: Di. 14 Uhr

Sommertermine TV Cannstatt 1846 e.V.

01.08. bis 05.08. und 29.08 bis 02.09.05 Feriensportwochen TVC-Gelände am Schnarrenberg

08.08. bis 12.08.05 Zirkusworkshop auf dem TVC-Gelände am Schnarrenberg

Kinder- und Jugendhaus M9: Sommerprogramm für Jugendliche

22.07.05 Trommelnacht am Max-Eyth-See ab 20.30 Uhr

29.07.05 Hollyday Opening: Party mit Südseeflair, Eintritt frei, Beginn 20 Uhr

04.08.05 Gottlieb Daimler Stadion – Backstage , Führung mit allen Schikanen, Unkostenbeitrag 3.00 Euro, Anmeldung bis zum 02.08.05

09.09.05 „Back to Life“ – Sommerabschlussparty mit Tanzshow, Eintritt frei, ab 20 Uhr

Programmangebote

02.08.05 Klettern auf der Waldau ab 13 Uhr: Anmeldung bis 27.07.05 im M9, Unkostenbeitrag 5,00 Euro

03.08.05 Licht aus – Film ab, Filmabend, Eintritt frei, ab 21 Uhr

08.08.05-12.08.05 Workcamp: M9 Baustelle – Erst die Arbeit dann die Steaks!Mo-Fr ab 13 Uhr

15.08.05-19.08.05 Waterworld – Aktionswoche am Max Eyth See mit Spielen auf und am Wasser
Mo-Fr ab 11 Uhr am See

22.08.05-02.09.05 Klappe - die Dritte, Wir drehen einen Film! Mo-Fr ab 17 Uhr

24.08.05 Licht aus – Film ab, Filmabend, Eintritt frei, ab 21 Uhr

25.08.05 Schweinfrei – Grillabend mit Lagerfeuer, ab 19 Uhr, Grillsachen bitte mitbringen!

31.08.05 Licht aus - Film ab, Filmabend, Eintritt frei, ab 21 Uhr

01.09.05 Alles was Flügel hat – Grillabend mit Lagerfeuer ab 19 Uhr, Grillsachen bitte mitbringen!

06.09.05 Wir erobern die Stadt – Spiel: Was ist wo in Freiberg-Mönchfeld? Ein I aktives Suchspiel

07.09.05 Licht aus – Film ab, Filmabend, Eintritt frei, ab 21 Uhr

08.09.05 Street- and Jazzdance Workshop

Sommercafe - unser Sonntagsangebot für die ganze Familie

Termine: 24.7.05, 7.8.05, 21.8.05, 4.9.05 mit Spieleangebot für Kinder und spezieller Tageskarte

Öffnungszeiten: Di. – Do. 15 - 22 Uhr, Fr. 16 – 22 Uhr, Sa. 17 – 22 Uhr

Im August haben wir unsere Öffnungszeiten geändert:

Mo. – Fr. ist das Cafe von 18 – 22 Uhr geöffnet. Ansonsten gelten die oben aufgeführten Anfangszeiten.



Weg ins Leben – erkenne dich selbst

Ein Bericht über das vom KJH M9 durchgeführte Mikroprojekt im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ LOS in Freiberg/Mönchfeld:

Das Projekt war in mehrere Module gegliedert wofür es galt, Jugendliche zu gewinnen, die noch keine berufliche Perspektive entwickeln konnten. Nachdem die nötigen Kontakte geknüpft waren konnten sich die Jugendlichen ihren persönlichen Interessen nach für drei Kurse entscheiden. Die Jugendhausleiterin Frau Perschke, die für Konzeption, Koordination und das abschließende Kompetenztraining verantwortlich war, hatte hierfür kompetente Unterstützung durch Patricia Sperrle im Bereich Gastronomie und Anja Geene im Bereich Kinderbetreuung und Spielanimation zuständig waren.

Die Zielsetzung Jugendlichen in einem Zeitraum von drei Monaten in den jeweiligen Kursen Kompetenzen und Perspektiven zu vermitteln wurde durch den zertifizierten Abschluss für den Qualipass bei den 15 jugendlichen Teilnehmern bestätigt.

In den Bereichen Gastronomie und Kinderbetreuung waren auch die Arbeitsziele klar abgesteckt. Es galt sich beim Muttertagsbrunch im Kinder- und Jugendhaus M9 mit einem umfangreichen Cateringangebot und mit einer spannenden Kinderspielanimation zu präsentieren.

Mit Engagement und Motivation gingen die Jugendlichen mit ihren Anleitern im April und Mai daran, sich die nötigen Grundlagen anzueignen und in der praktischen Umsetzung auch eigene

sehr kreative Akzente zu setzen. So konnten am 8. Mai alle Beteiligten und auch die Gäste der Veranstaltung sehr zufrieden sein. Das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen und auch das Betreuungsangebot für Kinder fand großen Anklang, wobei nie Langeweile aufkam.

Die Schulung im handwerklichen Bereich wird über das Projekt hinaus in den Sommermonaten fortgeführt. Wir sind zuversichtlich, dass die Jugend-

lichen auch hier zum Zuge kommen und ein Erfolgserlebnis und positive Impulse für ihren weiteren beruflichen Lebensweg bekommen. So entstand auch schon wieder eine neue Projektidee.

Erfahrungen in der Gruppe konnten die Teilnehmer beim abschließenden dreitägigen Kompetenztraining mit Übernachtung im Jugend- und Bildungshaus auf dem Michaelsberg bei Clebronn machen.

Udo Fuchs



Das Atrium des Kinder- und Jugendhauses M9 ist ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Erster „Hol&Bring“-Markt

Seit der Eröffnung des modernisierten Kinder- und Jugendhauses M9 in Stuttgart-Mönchfeld versuchen das Mitarbeiter- und unzählige junge und jung gebliebene BesucherInnen zielgerichtet daran, Menschen der Stadtteile Freiberg und Mönchfeld an dem Leben in ihren Stadtteilen zu beteiligen.

Es wurde die Projektreihe „Gemeinschaftliches Miteinander“ entwickelt, die kontinuierlich ein fester Bestandteil der Stadtteile wird. Der gemeinsame Jahreswechsel, der Familienfasching am Rosenmontag, der Muttertagsbrunch, das Bürgerfest und der Nikolausmarkt haben sich etabliert und bewährt.

Erstmalig fand am Sonntag, 12.06.2005 ab 11:00 Uhr unser „Hol&Bring“-Markt statt. Eine Tauschbörse für alle BürgerInnen. Jung und Alt, schwach oder stark, arm oder reicher „... Wir helfen uns gegenseitig.

Unsere "Tauschbörse" machte es möglich, alles in bedürftige Hände zu geben.

Die Resonanz war überraschend gut. Schon ab 10:45 Uhr konnten wir die ersten Gäste begrüßen. Es wurde der Wunsch geäußert, die Aktion schon im Herbst zu wiederholen. Einen schöner Tag des gemeinschaftlichen Miteinander im Stadtbezirk Mühlhausen.

Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer unterschiedlicher Generationen.

Marita Perschke



Bitte beachten Sie:

In den Sommerferien bleibt das Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Straße 9, geschlossen.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Diese Anzeige kostet 25.- Euro

1 ganze Spalte kostet 100.- Euro

1 ganze Seite kostet 300.- Euro

Bitte fordern Sie unsere aktuelle Anzeigenpreisliste an unter:

anzeigen@freimoench.de

Bürger für Bürger: Ohne uns geht nichts ab!

Eigentlich geht es im EU-Projekt REVIT um die Revitalisierung von brachliegenden Flächen im dicht besiedelten Europa. Der Güterbahnhof in Bad Cannstatt gehört zum Projekt – neben denjenigen in Nantes (Frankreich), Tilburg (NL), Hengelo (NL), Torfaen (Wales) und Medway (GB). Der Besuch in Freiberg und Mönchfeld stand jedoch unter dem Stichwort „Bürgerbeteiligung“ auf dem Programm der EU-Delegation.

Wie das eine mit dem anderen zusammenpasst? Ganz einfach: Ohne uns, Einwohner und Einwohnerinnen, geht nichts ab! Da können sich die EU-Beauftragten abstrampeln wie sie wollen – wenn wir mit unserer Beteiligung am Stadtteil-Leben nicht mitziehen, dann wird eben nichts aus der Revitalisierung!

In Mönchfeld begutachteten die Gäste nach einer Führung durch das Bürgerhaus gut gelaunt den Spielplatz „Plätzle“, das einst von Kindern farbenfroh gestaltet wurde. Das Einkaufskarree in der Hechtstraße sorgte dagegen für einige Grübelfalten. Man kannte die Probleme mit der Nichtbelegung von Ladenlokalen in der heruntergekommenen Anlage wohl auch sehr gut aus der Heimat.

Um die Stimmung zu heben wanderten wir hinter die Kirchen – auf die Weinberge: Das war ein voller Erfolg in eigener Sache! Michael Haase aus Hengelo (NL) sagte neidisch: „Ihr habt so viel Grünes hier. Und es ist so ruhig...“ Bettina Op-



Mareli Verderber, frühere Chefredakteurin des „grünen Blättle“ erinnerte an die ersten Stunden unserer Stadtteilzeitung.

permann (Hannover), Expertin für Bürgerbeteiligung, hatte dagegen bei der Besichtigung des Kinder- und Jugendhauses M9 viele Fragen über die Integration, die ihr souverän von Udo Fuchs beantwortet wurden. Im Kaufpark Freiberg endete der Besuch der EU-Delegation. Dort erfuhren die Beteiligten Einzelheiten über die Abriss- und Bebauungspläne des brachliegenden Teils der Anlage.

Wir vom „FreiMönch“ wollen jetzt nicht überheblich sein: Aber die Vorstellung unserer Zeitung stieß bei den Gästen auf die meiste Aufmerksamkeit...

Renate Mischker



Die EU-Delegation und ihre Gastgeber vor dem Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld

Online im Kaufpark

Immer wieder musste Isa Moewes die Eröffnung Ihres neuen Internet-Cafés wegen technischen Problemen mit dem Internet-Zugang verschieben.

Seit dem 09. Mai 2005 hat das neue Internet-Café ENTER im Kaufpark Freiberg seine Tore geöffnet. Die Inhaberin Isa Moewes bietet Ihren Gästen nicht nur einen schnellen Internetzugang an zehn Plätzen, sondern auch Serviceleistungen rund um den Computer an. Insbesondere das IT-Schulungsangebot und der PC-Notdienst stellen hochinteressante Faktoren dar.

Für 2,50 Euro pro Stunde kann man von Dienstag bis Sonntag zwischen 12.00 bis 22.00 Uhr im Internet surfen, Briefe schreiben oder einfach nur spielen.



Der Entschluss, im Kaufpark ein Internet-Café zu eröffnen, kam der Powerfrau gegen Ende letzten Jahres. Ein Gedanke, der innerhalb von knapp sechs Monaten in die Tat umgesetzt wurde. Anfängliche Schwierigkeiten waren dabei unvermeidbar, jedoch stand Ihr gesamtes Familienumfeld und nicht zuletzt auch Ihr Lebenspartner vollends hinter der Idee und unterstützen nach besten Kräften.

Persönlicher Einsatz und ein hohes Maß an Flexibilität zeichnen die Jungunternehmerin aus. So gelten die Öffnungszeiten nicht als Gesetz, sondern vielmehr der Zusatz: „Oder nach Vereinbarung!“

Heiko Siebert

Bücher, Bücher, Bücher

„Meins!“ Der kleine Alexander drückt mit aller Kraft ein Malbuch an sich – das erste in seinem Leben. Da der Dreijährige noch nicht lesen kann, weiß er nicht, dass die lustigen Verse unter den Ausmalbildern auf Russisch geschrieben sind.

Doch Russisch versteht Alexander durchaus, denn er gehört zu den Kindern, die zweisprachig erzogen werden. Deswegen versteht er auch, was ihm seine Mama aus dem Buch vorliest.

Für Nachschub ist gesorgt: Nikolai Doroschkov eröffnete im kleinen Einkaufszentrum in Freiberg eine Buchhandlung, die





sich sehen lassen kann: Der kleine Sassa und andere russischsprachige Kinder finden dort „skaski“ (Märchen) in Fülle und Hülle. Die Erwachsenen können auf klassische Literatur oder Sachbücher zurückgreifen. Wer vermutet, dass im Regal mit den DVD-Hüllen nur Actionfilme stecken, der irrt sich gewaltig!

Wer noch nie was von Baba Jaga und dem buckligen Pferdchen gehört hat, der sollte sich unbedingt bei der Verkaufsscrew informieren.

Und wenn Alexander größer wird, kann er bestimmt auch Auskunft geben...

Renate Mischker

Zwischen Großmarkt und Familienleben

Es war kurz vor Ostern, als ein Handzettel in den Briefkästen der Mönchfelder für Aufregung sorgte. Im Karree in der Steinbuttstraße wird ein neuer Supermarkt öffnen, hieß es. Da dachte sich so manche/r: Jetzt kommen Ostern und Weihnachten tatsächlich zusammen! Und nicht nur die Senioren vom be-



nachbarten St. Ulrich-Haus freuen sich heute wie die Schneekönige über die kürzeren Einkaufswege. Auch die Jüngeren sind begeistert. Besonders von dem überdurchschnittlichen Angebot an frischem Obst und Gemüse bei „Akku Mönchfeld Markt“.

Die Existenzgründerin Aysel Akkus ist Geschäftsinhaberin. Ihr Mann sorgt dafür, dass frisches Obst und Gemüse zu erschwinglichen Preisen den Weg auf die Teller der Kunden finden. Das bedeutet, dass Riza Akkus jeden Morgen pünktlich um fünf Uhr früh zum Großmarkt fährt. Um sieben ist er zurück – da werden die Regale im Supermarkt mit frischen Vitaminbomben gefüllt.

Die Zeit für die Familie bleibt trotzdem da, beteuert Riza Akkus. Die Kinder helfen im Geschäft mit – man ist halt ein Familienbetrieb. Eine Teilzeitkraft gehört ebenfalls dazu. Aber abends gibt es nur noch Familienleben. „Wir haben unsere Freizeit“, beteuert Herr Akkus.

Familie Akkus ist im Stadtteil seit vielen Jahren verwurzelt. Und sie bekommt von den Einwohnern Unterstützung. „Zuerst haben wir uns beklagt, dass wir hier keinen Supermarkt mehr haben“, sagt ein Kunde. „Und jetzt müssen wir zeigen, dass wir den Laden wirklich brauchen!“ Renate Mischker

Книги, книги, книги...

„Моя!“ Маленький Александр тянет к себе изо всех сил раскраску - первую в своей жизни. Так как трехлетний не может еще читать, он не знает, что веселые дразнилки под картинками для раскрашивания написаны по-русски. Русский язык Александр понимает в совершенстве, так как он относится к детям, которые воспитываются на двух языках. Поэтому он понимает, что читает ему мама из книжки.

Для доставки все улажено: Николай Дорощков открыл в маленьком торговом центре во Фрайберге книжный магазин, на книги которого любо-дорого посмотреть. Маленький Саша и другие русскоговорящие дети найдут там в изобилии сказки. В распоряжении взрослых классическая и научно-популярная литература. Кто предполагает, что на полках с DVD-дисками только приключенческие фильмы, тот глубоко ошибается!

Кто еще не слышал про Бабу-Ягу или Конька-горбунка, тот должен непременно обратиться к работникам магазина.

А когда Александр будет постарше, то и он несомненно сможет проинформировать...

TOPTANCI HALİ İLE AİLE YAŞANTISI ARASINDA

Paskalya tatilinden önce posta kutularına atılan elilanları Mönchfeldlileri heyecanlandırmıştı. Steinbutt Sokağında yeni bir Supermarket açılacaktı. Bazı kimseler Paskalya ve Noel gerçekten beraber yaşayacaklar diye düşünmüşlerdi!

Alışveriş yolunun kısalmasına sadece komşumuz olan St. Ulrich Evinde yaşayan yaşlılar değil, aynı zamanda semt sakinleri de krallar gibi sevinmişlerdi. Özellikle de Akkuş Mönchfeld Marketin taze sebze ve meyveleri satışa sunması çok önemliydi.

Maketin Sahibi Ayşe Akkuş. Eşi Rıza Akkuş ise "müşterilerin tabağına yolu düşecek olan" taze sebze ve meyveyi ucuza her sabah Markete tedarik etmekle yükümlü. Bu, Rıza Akkuşun her sabah saat beşde toptancı haline gitmesi anlamına geliyor. Saat yedide geri döndüğünde ise Marketin regalleri taze "vitamin bombaları" ile doluyor

Rıza Akkuş herşeye rağmen aile yaşamına zaman kaldığını iddia ediyor. Çocuklar da yardım ediyorlar, ne de olas bu bir aile şirketi. Bir de yarım gün çalışan işçileri var.

Fakat akşamları sadece aile yaşantısı var. "Boş zamanımız var" diye ekliyor Bay Akkuş.

Akkuş ailesi senelerden beri semtin bir parçası olmuşlar ve semt sakinlerinden destek görmüşler. Bir müşteri, "önceleri burada bir market bile kalmadı diye yakınırdık, şimdi ise markete gerçekten ihtiyacımız olduğunu göstermek zorundayız" diyordu.



Ein Wirt auf der Suche: Ein Königreich für mehr Platz!



„Hallo, wie geht's? Ist das Wetter nicht herrlich?“ Ohne einen kleinen Plausch kommt man am Café Marko einfach nicht vorbei. Und besonders im Sommer, wenn die Tische draußen stehen, lässt es sich beim Kaffee oder einem

Vierterle gut plaudern. Die Wirtsleute Rada und Marko Malic-Rajnhofner haben für jeden Gast ein offenes Ohr.

Das Einkaufskarree in der Mönchfelder Hechtstraße hat seit dem Einzug des Mini-Cafés an Attraktivität gewonnen. Nicht nur die Senioren aus dem benachbarten Stift St. Ulrich schwärmen von Radas selbstgemachten Torten. Auch junge Leute sitzen entspannt in der Sonne. Und trotz des Parkplatzes in unmittelbarer Nähe ist

die Atmosphäre fast mediterran.

Doch die Idylle trägt: Wenn es draußen wieder kälter wird, muss das Wirtspaar das Mobiliar von draußen einsammeln und die Gäste an wenigen Tischen in ei-

nem winzigen Innenraum bewirten. Das reicht aber inzwischen vorne und hinten nicht aus, denn der gute Ruf des Cafés hat sich herumgesprochen. Da kein guter Wirt seine Gäste aus Platzmangel nach Hause schickt, sucht das Ehepaar nach Lösungen. Sprich größeren Räumen.

„Wir hatten schon Angebote aus anderen Stadtteilen“, erzählt Marko Malic-Rajnhofner. „Doch wir möchten nicht weggehen. Wir wohnen ja so viele Jahre hier und kennen alle!“

Frau Ingeborg Mittelberger, seit 1959 auf dem Mönchfeld, nickt zustimmend mit dem Kopf. Sie ist Stammkundin, man duzt sich. Die Probleme der Wirtsleute liegen ihr nah.

Doch woher nehmen und nicht stehlen? Marko hat einen Traum: Am liebsten würde er die Cafeteria im Bürgerhaus bewirten...

Renate Mischker

Von Ungarn bis nach Stuttgart: Mit Tutu drei Generationen erobert



„Es ist fantastisch, schon die zweite oder sogar die dritte Generation in der Ballettschule zu sehen und an 4-Jährigen das anzufangen, was ihre Mamas schön gemacht hat, nämlich das Körperbewusstsein: die schöne Haltung, der muskulöse Bauch - Po - Oberschenkel und die Selbstsicherheit in Gang und Bewegung! Das macht eine Frau schön und hält jung“, sagt Frau Lia Nagy, Inhaberin der Dance School Stuttgart. Frau Nagy möchte sich auch bei ihren zahlreichen ehemaligen Schülern bedanken, die viele Jahre lang Freiberg, den ehemaligen Treffpunkt Ballettschule sowie die Eisdiele Gauci zu einem wöchentlichen Ereignis gemacht haben.

Am 18. Juli 2005 veranstaltet die Ballettschule in ihrem Studio im Katholischen Gemeindehaus Max-Brod-Weg 4a den Tag der Offenen Tür. Zwischen 14.00 und 19.00 Uhr werden Ballettklassen mit Kindern und Jugendlichen zwischen vier und 16 Jahren ihr Können präsentieren.

Die Ballettschule wurde von dem ungarischen Tänzerpaar Lia und Michael Nagy gegründet und feiert 2007 ihr 30-jähriges Jubiläum. Für dieses Ereignis möchte Frau Nagy alle „Ehemaligen“ aufrufen, (eventuell mit ihren Kindern) zu einem „Senioren Ballettstück“ zu kommen: „Gruß an alle, die ich seit 1977 geknetet habe!“



Winterfee und Schneeflocken. Ballettklasse 2, Jahrgang 2002

**Hier könnte
Ihre
Privatannonce
für 10.- Euro
stehen!**

Neue Serie: Hochhäuser in Freiberg/Mönchfeld und ihre Geschichte

Das Apollo: mythisch oder außerirdisch?

Manchen Leuten graust es ja vor dem Wohnen im Hochhaus – sie haben keine Ahnung, wie angenehm man darin wohnen kann.

Ein ganz besonderes Hochhaus ist das am südlichen Ende des Stadtbezirks gelegene Apollo. Es wurde von 1970 bis 74 in zwei Bauabschnitten erbaut. Der niedrigere Teil schließt direkt an das Pfarrhaus der Kath. St. Laurentius Kirche an. Der sich südlich anschließende Komplex entstand wesentlich später und gehört nicht zum Apollo. In herrlicher Aussichtslage steht es hoch über Neckar und Max-Eyth-See, auf der Eingangsseite geht der Blick bis Schloß Solitude, zum Grünen Heiner, über Stammheim bis nach Ludwigsburg. Leider haben die unteren Stockwerke durch den Bau der Häuser im Eulenbühl die Aussicht zum Neckartal verloren. Aus welchem Grund das Haus den hochfliegenden Namen Apollo bekam, ist leider nicht mehr zu erfahren. Vermutlich ist weniger der griechische Gott Apollon gemeint, als die begeisterte Erinnerung an die Raumfähre Apollo, die ungefähr um die-

se Zeit startete. Dafür spricht auch der auffällige Fahrstuhl- und Treppenhausturm in Ochsenblutrot. Doch nicht nur die Aussichtslage, die abgestufte und nach oben sich verjüngende Bauweise ist das besondere am Apollo. Das ganz Besondere befindet sich im Inneren, das große Schwimmbad und die Sauna, die nur von Hausbewohnern genutzt werden dürfen. Einmalig in Stuttgart! Die komfortablen Wohnungen, die großzügigen Flure und die ganze gepflegte Atmosphäre machen das Wohnen zum Vergnügen. Arztpraxen, Pflegedienst und eine physiotherapeutische Praxis sind im Haus. Nicht zu vergessen die hauseigenen Waschküche, in der man die Wäsche schrankfertig waschen, mangeln und bügeln lassen kann, ein Service den besonders Berufs-



tätige und ältere Bewohner sehr schätzen. Diese Annehmlichkeiten, die günstige Lage zum Kaufpark und die Nähe zur U5 bewegen immer mehr ältere Menschen zum Einzug. Nach der großen Kinderschar der ersten Jahre, droht nun eine Überalterung. Der schöne neue Kinderspielplatz ist eigentlich fast nur noch ein Ferien-Enkel-Spielplatz.

Vernissage im Hochhaus?

Sehr geschätzt wird auch der Hobbyraum, in dem Kindergeburtstage und Partys gefeiert werden können und in dem jedes Jahr die Hocketse mit Eintages-Vernissage statt findet. Ein großes Ereignis bei dem die malenden Hausbewohner ihre Werke vorstellen. Bekanntester Maler ist sicher Karl Hecking, dessen naturalistische Bilder sich großer Beliebtheit erfreuen und der auch in diesem Jahr Star der Ausstellung war. Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung ist kein Nachlassen seiner Kunst- und Schaffenskraft zu sehen. In diesem Jahr waren gleich zwei neue Künstlerinnen dabei. Erst vor einigen Wochen eingezogen, waren sie mit Begeisterung bereit, sich an der Vernissage zu beteiligen. Margarete Lindemann beeindruckte mit einem Zyklus von Gerhard Hauptmanns "Die Weber" in aufweniger Ätztechnik. Adelheid Schultz zeigte ihre ruhigen und beruhigenden Bilder - Aquarellstifte in Wischtechnik. Stets für eine Überraschung gut ist Dr. Verderber. Gemalter und gezeichneter Wortwitz ist seine Spezialität. Von Katharina Schreiter, bereits das 3. Mal dabei, gefielen wieder ihre wunderbar farbigen Schmetterlinge und ganz neue Kompositionen. Adelheid

Bett imponierte mit abstrakten und gegenständlichen Bildern und ihren originell bemalten Taschen. Die märchenhaften, phantasievollen und farbenfrohen Werke des leider verstorbenen Hans Abele wurden wieder sehr bewundert und gern gekauft.

Mareli Verderber



Die Künstler vom Apollo-Hochhaus. V.l.n.r.: Adelheid Bett, Dr. Emmerich Verderber, Margarete Lindemann, Herr Lindemann, Adelheid Schultz, Katharina Schreiter, Karl Hecking



Tag der offenen Tür

Zuschauer- stunden

in der
**Ballettschule
Lia Nagy**

am
18. Juli 2005

von
14.00-19.00 Uhr
im Studio

Stgt.-Freiberg
Kath. Gemeindehaus
Max-Brod-Weg 4a
70437 Stuttgart

Anmeldungen bis
18.07.2005 erhalten
25% Ermäßigung

Ballett • Akrobatik • Tänzerische Gymnastik

Jazz Dance • Modern Dance

Ballettschule L. & M.G. Nagy
Enzgasse 25b

71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 70 42) 1 66 66
Fax (0 70 42) 95 01 86

www.ballettschule.com

E-Mail: info@ballettschule.com

INFO



Haideblitz und Sonneschai,

Grüß Gott liebe Nachbarn!

De Freiburger evangelische Kirchengemeinderat hat Geldsorgen. Ergo beschloss er die Schließung des Kindergartens zum Sommer 2008.

Buff-des saß – aber – die Gemeinde schloaft net, schwupps rauft sich jetzt alle zämme ond überleget, wie man das Blatt noch wenden kann. Verlegung in die Wallensteinstraße in eines der kircheneigenen Reihehnhäusle? Wir sind gespannt und bleiben dran! Im Moment isch der Freiberg in einem Tal, aber, Freiberg kann vom Mönchfeld lerne!

Au Mönchfeld war vor 10 Jahren in einem Tief. Weit ond breit henn die ganz Jonge g'fehlt, m'r hot scho denkt, der Mönchfeld stirbt langsam aus, weil blos no lauter „Alte“ do send.

Pustekuchen, mittlerweile ist Mönchfeld so jong wie scho lang nemme! Die Kindergärten uff'm Mönchfeld henn die nächste Jahre Probleme, alle Mönchfelder Kinder onder zum brenge. Mönchfeld wird wieder jünger und des isch gut so, au Freiberg wird das Tal der Tränen durchschreiten und in 10 Jahren wieder genügend jonge Familien haben, dann wird man froh sein, wenn es weiterhin den evangelischen Kindergarten gibt, ob im Rilkeweg oder in der Wallensteinstraße wird man sehen. Mir send in boide Stadtteile insgesamt über 10.000 Einwohner. Wenn jeder blos 20 Euro an die evangelische Kirchengemeinde Freiberg spendet, isch des Geld für die Sanierung des Kindergartens zusammen!!! 20 Euro, liebe Leut, ich bitt Euch, des sind 39 Mark, isch des viel, wens um unsere Zukunft / unsere Kinder geht?!?

Ich bitt' Sie, denken Sie drüber noch, zum Wohle unserer Kinder Lasst Sonne in Euer Herz

Euer Michel FreiMönch

1. Kongreß im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld am 4./5. Juni 2005



Gut vorbereitet und mit einer von Heiterkeit und Ernst geprägten Rede begrüßte BM Murawski die Teilnehmer des 6. Chirotherapie Kongresses (DGCh) im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld. Die Europa weit agierende Gemeinnützige Gesellschaft mit ihrem 1. Vorsitzender Dr. med. Emmerich Verderber, erhob damit das Bürgerhaus zum geeigneten Kongreßort in angenehmer Atmosphäre. BM Murawski ist sich der Schwierigkeiten, denen Ärzte in der Praxis heute unterliegen durchaus bewußt. Die Chirotherapie sieht er, schon aus persönlicher Erfahrung, als eine sehr gute - und rechtzeitig angewandt - kostensparende Behandlungsmethode, die leider von manchen ewig gestrigen Ärzten immer noch verteufelt wird. Als begeisterter Stuttgarter forderte er die aus ganz Deutschland angereisten Ärzte auf, sich unbedingt am Abend Stgt. anzusehen. Der Rat wurde von den meisten gern befolgt, besonders angetan waren die Besucher vom neuen Kunstgebäude. Doch

vor diesem Vergnügen war Aufmerksamkeit gefordert für die qualifizierten Vorträge der Referenten. Gemäß dem Titel der Veranstaltung "Chirotherapie in Kooperation" wiesen die Kieferorthopädin Dr. Kübler-Haberkorn und Dr. dent Axel Dürler auf den Zusammenhang von Zahnfehlstellungen, Zahnlücken und dem schlechten Sitz von Prothesen und den sich daraus ergebenden Fehlhaltungen des Körpers hin. Bereits kleinste Fehlstellungen können Verspannungen, Blockierungen und andere Beschwerden verursachen. Auch die falsche Brille z.B. am PC, nicht erkannte Fehlsichtigkeit, vor allem bei Kindern kann, gravierende Folgen für den ganzen Körper haben, erklärte Optikermeisterin Sabine Sippel in ihrem fundierten Referat. Über homöopathische Medikamente und ihre Anwendung bei Verspannungen und Schmerzen sprach Oberarzt Dr. med. Wernicke. Abrechnungsfragen wurden besprochen, vor allem die schlechte Bezahlung der Zeit aufwendigen Chirotherapie und die Beschränkung auf lediglich 2 Behandlungen im Quartal empört die engagierten Chirotherapeuten. Denn damit sind schweren Wirbelsäulenbeschwerden nicht dauerhaft zu beheben.

Welche Heimtrainer sind für Patienten empfehlenswert? Damit hat sich Markus Schmidt eingehend beschäftigt. Den Freibergern ist er sicher noch vom Fitneßstudio in Kaufpark in Erinnerung. Er kam zu dem Ergebnis, daß kein Gerät geeignet ist, wenn es ohne fachliche Überwachung benutzt wird. Wie wichtig die richtige Haltung an den Geräten ist, konnten sich die Teilnehmer am Sonntag im Fitneßstudio des TVC Cannstatt am Schnarrenberg selbst überzeugen.

Zum Abschluß seiner langjährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzenden der DGCh berichtete Dr. med. Verderber über seine 30jährige Erfahrung mit der Chirotherapie und ihre Weiterentwicklung zu immer schonenderen Griffen. Damit kann er sich in seiner Privatpraxis intensiver beschäftigen als in seiner Unfallpraxis, die er 1991 aufgab. Aus Altersgründen stellte er sich bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wiederwahl, was allgemein sehr bedauert wurde. Großen Anklang fand sein Vortrag über die Wichtigkeit der Triggerpunkte, ein Thema mit dem man sich auch in Zukunft noch intensiver befassen wird. Um viele Aspekte und Informationen reicher, die ihren Patienten zugute kommen, fuhren die Teilnehmer nach Hause.

Mareli Verderber

Ich freue mich
über die
Geburt meines
Bruders Christian
Thomas
mit
Mama und Papa



**Anmeldung
und Informationen für
die Angebote des
Turnverein Cannstatt unter:**

Tel.: 0711/52 08 94 60;

Fax: 0711/52 08 94 63

oder

per E-Mail:

geschaefsstelle@tvccannstatt.de

Die Internetadresse lautet:

www.tvccannstatt.de



Der neugewählte Vorstand des TVC: Wolfgang Rothfuß, Rudi Brosch, Roland Schmid, Erika Honold, Uwe Stahlmann, Sieghard Kelle

Umsonst trainiert!

**Stuttgarter Zeitung erteilt TVC-KISS
eine Absage für Minimarathon**



Am Sonntag, den 05. Juni 05 fand zum wiederholten Male der Stuttgart Lauf statt. Für die Kinder der TVC KISS endet die Vorfreude tränenreich. Von Seiten der Organisatoren wird eine Absage erteilt!

Gerne hätten sich die jungen TVC Sportler um 12.15 Uhr auf der Brücke vor dem Eingang der Schleyer-Halle eingefunden. Leider ist Ihnen diese Freude nicht vergönnt! Stefan Lörch - Leiter TVC - KISS/Kindersportschule - trainiert mit seinen „Minis“ all die Wochen umsonst! Mit 13 Mädchen und 36 Jungs will die KISS auf der Minimarathonstrecke über zwei Kilometer an den Start gehen. Der jüngste Sportler ist Jahrgang 2000, der älteste 1993.

Das Ausdauertraining während der „normalen“ KISS - Kursen zeigt, die Kinder sind motiviert und freuen sich auf ihren großen Tag. Doch die Vorbereitung wird am Ende nicht mit der ersehnten Medaille, dafür aber mit einer „großen Enttäuschung“ belohnt! Aus der Gedanke, beim Zieleinlauf im Daimler Stadion mit Beifall belohnt zu werden, vorbei das Gefühl „dabei sein ist alles“!

Die Organisatoren begründen die Absage mit Sicherheitsvorkehrungen; 4000 Anmeldungen beim Minimarathon sind nicht managen. Hierbei sei die Anmerkung gestattet, dass eine Großveranstaltung mit 21980 Läufern rechtzeitig, doch vor allem medienwirksam! den Anmeldeschluss nach außen tragen sollte, um nicht falsche Hoffnungen zu nähren. Genau dies ist der TVC - KISS widerfahren. Bleibt zu hoffen, dass die Kinder zukünftig ihre Freude und Motivation für den Sport, insbesondere für das Laufen wieder aufbauen und die Enttäuschung als eine lehrreiche Erfahrung verarbeiten.

Den 2 km Mini- Marathon wären mit der KISS vom TVC gerne mitgelaufen: Bartschinski, Celine; Doll, Stephanie; Hauber, Veronika; Haussmann Lara; Hettig, Sophia; Hildebrandt Leonie; Hijordt, Alina; Jakob, Kim; Kaufmann, Lea; Schick, Viktoria; Weissflog, Lilith; Barthruff, Yannick; Blattner, Ruben; Bleile, Pascal; Brenner, Felix Finn; Hauber, Valentin; Hessel, Jonas; Hessel, Fabian; Himsted, Eric; Hoffleit, Moritz; Huber, Lars; Huttenmoser, Korphon; Jakob, Kevin; Kaiser, Benjamin; Kaiser, Dennis; Kirchberg, Kilian; Knöll, Tiomon; Kövesi, Luca; Kövesi, Jona; Lörch, Morris; Mayer, Max; Mayer, Paul; Mendel, Lukas; Mendel, Jonathan; Müller, Jonathan; Müller, Bastian; Rapp, Moritz; Röseler, Viktor; Schwegat, Sven; Singer, Peter; Stöcker, Kevin; Strohmaier, Tom; strohmaier, Jan; Wahl, Moritz; Welz, Francis; Winkler, Tim; Winkler, Louis; Lichtner, Aziza; Rapp, Lea.



Bewegt durch den Sommer für „19,99 Euro“!

Für sage und schreibe nur 19,99 Euro kann man während den Sommerferien vier Wochen trainieren. Unter dem Motto „Bewegt durch den Sommer“ startet das „Schnäppchen“ Angebot mit Beginn der Schulferien. Letzte Möglichkeit für alle Daheimgebliebenen dieses einmalige Vierwochenangebot zu buchen ist der 31.08.05.

Sommerferien zu Hause? Warum nicht? Das BZ lässt Urlaubsstimmung aufkommen! Mit einem Drink an der Fitness Theke startet man bestens und holt sich auch während des Sports immer wieder neue Energie. Das BZ beinhaltet auch das „Aktiv Plus“ Programm. Dies offeriert eine breite Palette des Gesundheitssports nebst Fitness - Kursen wie Bauch-Beine - Po, Step und Pilates.

Doch das BZ bietet nicht nur Raum für Bewegung! Eine außergewöhnliche Saunalandschaft lädt in ganz besonderem Maße zur Entspannung ein. Mit weitem Blick über das Neckartal liegt man in gemütlichen Ruheräumen anschließend genau richtig!

In diesem Sinne: „Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah.“

Richtig! Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. am Schnarrenberg 10 hat die Bushaltestelle direkt vor Ort, Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

So steht einem „bewegten Sommer“ wahrlich nichts mehr im Wege.

Unsere Stadtteile in Zahlen**Freiberg**

Einwohner gesamt:	7405
Davon männlich:	3485
Davon weiblich:	3920
Verteilung der Bewohner	
Deutsche	6002
Ausländer	1403

Mönchfeld:

Einwohner gesamt:	2916
Davon männlich:	1316
Davon weiblich:	1600
Verteilung der Bewohner	
Deutsche:	2450
Ausländer:	466

Stand: 31.05.2005

Quelle: Statistisches Amt Stadt Stuttgart

Gelber Sack

Zuständig für die gelben Säcke ist die Firma Schaal & Müller, Telefon 01 80 – 1 83 74 66

Die gelben Säcke müssen am Abholtag bis spätestens 7 Uhr am Gehwegrand bereitgestellt sein.

Was darf in den gelben Sack?

Verkaufspackungen aus Metall

Verkaufspackungen aus Kunststoff

Verkaufspackungen, die aus verschiedenen Materialien bestehen

VERBOTEN! –

Folgendes darf NICHT in den gelben Sack:

Hausmüll aller Art

Verpackung aus Papier oder Kartonagen – bitte in die grüne Tonne

Altglas, auch kleine Fläschchen und Babynahrungsfläschchen – dies wird nach Farben getrennt in den Glascontainern erfasst

Gebrauchsgegenstände aus Plastik und Metall sowie Verpackungen ohne den Grünen Punkt, zB. Videokassetten und Kleiderbügel

Sie benötigen Gelbe Säcke – hier bekommen Sie sie kostenlos:

Freiberg: HL-Markt, Adalbert-Stifter-Straße 100, Frau Steinbach, Tel: 84 21 48

Mönchfeld: Getränkemarkt Decklar, Hechtstraße 27, Tel: 84 44 94

Abfuhrtermine 2005:

Montag, 01.08.05; Montag, 22.08.05;
Montag, 12.09.05; Samstag, 01.10.05;
Montag, 24.10.05; Montag, 14.11.05;
Montag, 05.12.05; Mittwoch, 21.12.05

Wichtige Telefonnummern:

Polizei Notruf:	110
Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsleitstelle (Notarzt, Krankenwagen):	1 92 22
Kinderklinik Olghospital:	9 92-0
Augenärztlicher Notdienst:	1 92 22
Bertha-von-Suttner-Realschule:	84 10 32
Bürgerbüro Mühlhausen, Bezirksrathaus:	2 16 – 45 97
Bürgerverein Freiberg Mönchfeld e.V.:	8 10 77 90
Elektronotdienst:	56 68 52
EnBW-Bereitschaftsdienst:	2 89 28
Eschbach-Gymnasium:	84 10 21
Ev. Diakoniestation Mühlhausen:	53 33 44
Ev. Kindergarten Rilkeweg:	84 13 25
Ev. Kirchengemeinde Freiberg:	8 49 10 20
Ev. Kirchengemeinde Mönchfeld:	84 44 51
EVA – Sozialpsychiatrischer Dienst Freiberg, Frau Rein:	84 94 91-0
Fahrplan- und Tarifauskunft SSB:	78 85-33 33
Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit:	84 38 74
Herbert-Hoover-Schule:	84 22 38
Jugendfarm Freiberg:	8 40 22 15
Katholische Kirche St.Laurentius, Freiberg:	84 21 22
Katholische Sozialstation Freiberg:	87 10 13
Kinder- und Jugendhaus M9:	84 39 46
Kreuzsteinschule:	84 48 80
Kultur für Uns, Herr Döringer:	84 31 38
Mönchfeldschule:	84 53 61
Telefonseelsorge:	
evangelisch:	08 00 – 1 11 01 11
katholisch:	08 00 – 1 11 02 22
Polizeiposten Freiberg:	89 90 – 42 60
Polizeirevier Zuffenhausen:	89 90 – 42 00
Stadt Stuttgart:	2 16 - 0
Stadtteilmanagement im Bürgerhaus:	8 49 46 92
TC Freiberg Mönchfeld 1969 e.V.:	84 08 08
Tierärzte: zu erfragen unter	7 65 74 77
TV-Kabelstörung:	08 00 – 8 88 81 12
Stadtteilbücherei Freiberg:	2 16 – 54 80
VDK Sozialverband, Frau Krause:	84 27 36
Zahnärztlicher Notdienst:	7 87 77 11



Termine

Termine ohne Veranstaltungsort-Angabe finden in der Regel im Bürgerhaus Freiberg Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Straße 9 in Stgt-Freiberg statt.

In den Schulferien bleibt das Bürgerhaus geschlossen!

Dauertermine Bürgerhaus:

Cafeteria

Dienstags und Donnerstags geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Sprechstunde Vorstand Bürgerverein:

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
Telefonisch erreichbar unter 8 10 77 90

Sprechstunde Stadtteilmanagement:

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwochs 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Telefonisch erreichbar unter 8 49 46 92

Dauertermine Stadtteilbücherei:

Sommerpause vom 01.08. bis 30.08.05

Montags um 16 Uhr:

Lese-Ohren aufgeklappt:

Eine Geschichte nur für Dich!

Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit Dir die Welt der Kinderbücherei.
Für Alle Alterstufen.

Freitags um 15 Uhr:

Russische Märchen

Valeriy Rudenko liest Märchen in Russischer Sprache vor.
Für große und kleine Ohren

Juli:

17.07.2005, 15 Uhr

Benefizkonzert Rie Hiroe-Lang (Orgel) und Junko Yamamoto (Klavier),
Ort: Ev. Kirche Mönchfeld

18.07.2005, 19.30 Uhr

Bürgerabend des Bürgervereins
im großen Saal

19.07.2005, 19 Uhr
Bezirksbeiratssitzung Mühlhausen
Ort: Bezirksrathaus Mühlhausen

20.07.2005, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung Bürgerverein

24.07.2005
Gemeindefest
St. Laurentius, Freiberg

25.07.2005, 19 Uhr
Redaktionssitzung FreiMönch

27.07.2005, 19.30 Uhr
Ökumenischer Frauentreff
Ort: ev. Michaelshaus, Freiberg

August:
Siehe Seite 10 und 11

September:

12.09.2005, 19 Uhr
Redaktionssitzung FreiMönch

13.09.2005, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung Bürgerverein

14.09.2005, 19.30 Uhr
Ökumenischer Frauentreffpunkt
Ort: St. Laurentius
Thema: Wie unterscheiden sich die Lutherischen und die reformierten Evangelischen

15.09.2005
Redaktionsschluss FreiMönch
17.Ausgabe

15.09.2005, 9 bis 11 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Ort: ev. Michaelshaus, Freiberg

15.09.2005, 10 bis 12 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Ort: ev. Kirche Mönchfeld

19.09.2005, 19 Uhr
Bezirksbeiratssitzung Mühlhausen
Ort: Bezirksrathaus Mühlhausen

21.09.2005, 19 bis 21 Uhr
FrauenTreffPunkt Freiberg
Das Leben der Ida Ehre

24.09.2005 ab 13.30 Uhr
Bürgerfest Freiberg und Mönchfeld
rund ums Bürgerhaus

28.09.2005
Anzeigenschluss
FreiMönch 17.Ausgabe

Oktober:

02.10.2005
Gemeindefest zum Erntedank
Ev.Kirche Mönchfeld

04.10.2005, 19 Uhr
Redaktionssitzung FreiMönch

05.10.2005, 19 bis 21 Uhr
FrauenTreffPunkt Freiberg
So genannte privilegierte Mischehen
Während der Nazizeit

05.10.2005, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung Bürgerverein

09.10.2005, 10 bis 14 Uhr
Internationaler Brunch
veranstaltet vom Internationalen
Runden Tisch Freiberg

12.10.2005
Erscheinungstermin
17.Ausgabe FreiMönch

15.10.+16.10.2005
Weinfest im Kaufpark

17.10.2005, 19.30 Uhr
Bürgerabend des Bürgervereins
Im großen Saal

18.10.2005, 19 Uhr
Bezirksbeiratssitzung Mühlhausen
Ort: Bezirksrathaus Mühlhausen
24.10.2005, 19 Uhr
Redaktionssitzung FreiMönch

28.10.2005
Kabarettist Christof Altmann
„Ich möchte so gern eine Maultasche sein“

Im Oktober:
Vortrag über Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen durch
Dr. med. Verderber
(Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

